



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

17/20 Beantwortung des Postulats Matthias Lingg, Marcel Beer und Dominik Marti namens der FDP Fraktion vom 30. April 2020 betreffend Verlängerung Nutzungszeit Sporthallen und andere Räumlichkeiten

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Emmen wird aus gutem Grund als eine lebenswerte und lebendige Gemeinde bezeichnet. Die rund 150 Emmer Vereine gehören auch zu dieser vitalen Gemeinde. Davon leisten rund 50 Sportvereine vor allem auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und im Bereich des Jugendsportes. Viele Vereine erinnern die Politik immer wieder daran, dass die Gemeinde über eine breite Sportinfrastruktur verfügt und sind auch dankbar, dass die Gemeinde die Sport- und Turnhallen, Singsäle, Gruppenräume und andere Einrichtungen für die Aktivitäten, Trainings und Wettkämpfe zur Verfügung stellt.

Dennoch wird auch darauf hingewiesen, dass als Folge der regen Nutzung durch die Vereine, wovon Tausende von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen profitieren, nicht alle Trainingseinheiten durchgeführt werden können oder nur in einem zeitlich beschränkten Ausmass abgehalten werden. Gemäss einer internen Weisung des Bereichs Immobilien können die Räumlichkeiten nur bis 22.00 Uhr benutzt werden, resp. müssen um 22.00 Uhr verlassen sein.

Mit einer Verlängerung der Nutzungszeit bis 23.00 Uhr inkl. Aufräumen und Duschen könnte die Gemeinde den Vereinen entgegenkommen, damit diese gerade in der Winterzeit, wo die Belegungszeit unter den Vereinen noch dichter ist, ihre Trainingseinheiten noch optimaler durchführen können. Mit dieser Erweiterung kann die Hallenzeit für die Emmer Vereine auf 65 Stunden pro Woche ausgedehnt werden. Weiter wäre zu prüfen, ob bestimmte Nutzungszeiten (z. B. bis 19.00h) ausschliesslich für Lektionen der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, die Verlängerung der Nutzungszeit der Sporthallen und anderen Räumlichkeiten sowie die Priorisierung der Kinder und Jugendlichen zu bestimmten Zeiten, zu prüfen.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Der Sport in seinen vielfältigen Ausprägungen genießt in der heutigen Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Seine Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung, den sozialen Zusammenhalt und eine sinnvolle Freizeitgestaltung werden allgemein anerkannt. Die Ziele und Motive des Sporttreibens sind einem ständigen Wandel unterworfen, was sich auch auf die Gestaltung des Bewegungsraumes auswirkt. Die zunehmend bewegungsbewusste Freizeitgestaltung stellt neue Anforderungen an den dazu benötigten Raum und die Infrastruktur.

Das Sportvereinsleben in Emmen ist sehr aktiv und bietet vielfältigste Möglichkeiten. Die Vereine leisten einen entscheidenden Beitrag für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde. Sie garantieren den Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung, veranstalten Sportanlässe und sind bei Veranstaltungen präsent. Weiter geben sie wertvolle Impulse für das Gemeinschaftsleben und fördern Kinder, Jugendliche und Aktive im Rahmen ihres regelmässigen Trainings- und Meisterschaftsbetriebes. Als Wertschätzung dieser wertvollen Arbeit werden den Ortsvereinen von Montag bis Freitag die Sport- und Freizeitanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.

In der Gemeinde Emmen gibt es heute acht Einfach-, eine Tragluft- (Ballonhalle) und drei Dreifach-Sporthallen im Gemeindebesitz. Die gesamte Halleninfrastruktur steht in erster Priorität von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr dem Schulunterricht, in zweiter Priorität dem Vereinssport und in dritter Priorität den Kulturvereinen, Unternehmen und Privaten zur Verfügung. Zu beachten gilt, dass 2/3 der Dreifach-Sporthalle Rossmoos unter der Woche von 07.00 Uhr bis 17.30 Uhr durch den Kanton Luzern gemietet sind und für den Sportunterricht der Berufsschule BBZW zur Verfügung stehen. Die Auslastung der Hallen am späten Nachmittag und am Abend durch die Sportvereine erreicht insbesondere im Winter fast 100%. Eine zusätzliche Auslastung der Sporthallen kann lediglich an Wochenenden, an Abenden ab 22.00 Uhr, über den Mittag und teilweise während der Schulferien realisiert werden.

Dreifach-Sporthallen

Die drei Dreifach-Sporthallen Rossmoos (Baujahr 1982), Erlen (Baujahr 1999) und Gersag (Baujahr 2013) sind bei den Sportvereinen durch ihre Grösse und Flexibilität sehr beliebt. In Zusammenarbeit mit den drei grossen Hallenvereinen (Handball Emmen, Emmen Basket und Volley Emmen-Nord) wurden 2016 aus den drei Dreifach-Sporthallen Erlen, Gersag und Rossmoos Kompetenzzentren bestimmt. Jede Halle wurde einer "grossen" Hallensportart zugeteilt, in welcher nun die meisten Trainings und Meisterschaftsspiele der jeweiligen Hallensportart stattfinden. In der Rossmooshalle (einzige Halle, in welcher Harz- und Haftmittel erlaubt sind) wird mehrheitlich Handball, in der Gersaghalle Volleyball und in der Erlenhalle Basketball trainiert und gespielt. Durch die Einführung der Kompetenzzentren erhofft man sich für die Vereine eine vereinfachte Meisterschafts-, Trainings-, und Trainerplanung sowie auch Materialverwaltung.

Einfachsporthallen und Traglufthalle (Ballonhalle)

Die meisten Einfachsporthallen und die Traglufthalle sind alt und weisen verschiedene Mängel auf. Waren bis in die 1960er-Jahre die Anforderungen, die das Geräteturnen an die Hallenmasse stellt, bestimmend, so sind es heute vor allem die in der Halle betriebenen Mannschaftsspiele, welche mit ihren Wettspielmassen die Hallengrösse beeinflussen. Alle Einfachsporthallen entsprechen nicht dem kleinsten heute empfohlenen Norm Mass von 28m x 16m (BASPO, 201 Sporthallen – Planungsgrundlagen).

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen der Masterplanung Schulinfrastruktur Schulbelegungskonzept 2020-2030 in den Hallen Krauer alt, Emmen Dorf, Gersag alt und Ballonhalle in die Sicherheit investiert, um den Empfehlungen des BFU – Beratungsstelle für Unfallverhütung und des Bundesamtes für Sport (BASPO) zu entsprechen. Dabei wurden Geräteraumtore ersetzt, vorstehende Elemente an den Wänden abgedeckt oder entfernt und in der Ballonhalle ein neuer Boden gelegt. In der alten Gersaghalle, in welcher aufgrund von Sicherheitsmängeln kein obligatorischer Schulsport mehr stattfinden konnte, wurden die festen Geräte (Ringe, Kletterstangen, Sprossenwand und Affenschwänze) aus Sicherheitsgründen entfernt. Durch die leichte Sanierung steht die Gersaghalle alt nicht nur den Sportvereinen, seit dem Schuljahr 2020/2021 nun auch wieder dem obligatorischen Schulsport als Spielhalle zur Verfügung.

Trainingsblöcke / Zeiten

In der Gemeinde Emmen sind die Hallenzeiten in drei Blöcke zu je 90 Minuten Trainingszeit eingeteilt. Die Dreifach-Sporthallen wurden an die Zeiten der Rossmooshalle angepasst, da die Rossmooshalle, wie schon erwähnt, bis 17.30 Uhr der Berufsschule BBZW zur Verfügung steht.

Trainingsblöcke 2020/2021	Trainingsblöcke 2020/2021
Einfach- und Ballonhalle	Dreifach-Sporthalle
17.15 - 18.45 Uhr	17.30 - 19.00 Uhr
18.45 - 20.15 Uhr	19.00 - 20.30 Uhr
20.15 - 21.45 Uhr	20.30 - 22.00 Uhr

In den Wintermonaten sind die Hallen nahezu zu 100% belegt, da auch die Outdoor-Sportarten wie Fussball (FC Emmenbrücke, SC Emmen, Beach Kings Emmen), Leichtathletik und Stabhochsprung (LC Emmenstrand), Einrad (Einrad Club Emmenbrücke), American Football (AFC Dragons), Faustball (FC Viscosuisse), Highlandgames (Middlelander Clan Houly) ihre Trainings in die Halle verlegen. Damit alle eine Trainingsmöglichkeit erhalten, werden auch am Samstag und Sonntag (Stabhochsprung, Einradhockey, Fussball) einige Hallen für Trainings kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Nachfrage nach grossen Hallen ist auch in den Sommermonaten sehr gross

(Auslastung der drei Dreifach-Hallen im Sommer und Winter zu 100%). Seit der Saison 2018/19 haben wir, auf Wunsch von Handball Emmen, die Trainingszeiten aufgrund von Engpässen am Dienstag und Donnerstag in der Rossmooshalle um 30 Minuten bis 22.30 Uhr verlängert, damit weitere Handballmannschaften in einer regelkonformen Harz- und Hafthalle trainieren können.

2. Zur Forderung der Postulanten

Eine eigens für die Beantwortung des Postulats erstellte Umfrage, bei der sich 19 verschiedene Sportvereine der Gemeinde Emmen beteiligt haben, hat klar aufgezeigt, dass eine Verlängerung der Nutzungszeit bis 23.00 Uhr inklusive Aufräumen und Duschen von den Vereinen, insbesondere von den grossen Sportvereinen (SC Emmen, Handball Emmen, FC Emmenbrücke, Emmen Basket, Volley Emmen-Nord), nicht gewünscht wird. Aus Sicht der Vereine würde eine Verlängerung der Nutzungszeit bis 23.00 Uhr nur bedingt die Hallenproblematik entschärfen, da ein grosser Bedarf bei den Junioren und Juniorinnen-Mannschaften besteht (Trainingszeit von 17.15 Uhr - 20.30 Uhr). Eine frühere Ansetzung der Trainingszeit wurde auch schon geprüft. Das Problem einer früheren Ansetzung der Trainingszeit liegt bei den Vereinen darin, genügend qualifizierte Trainerinnen und Trainer zu finden, die die Trainingseinheiten schon am Nachmittag übernehmen könnten.

Es stellt sich auch die Frage, wie die Trainingsblöcke bei einer Verlängerung fair und gleichmässig verteilt werden könnten. Damit einzelne Vereine oder Mannschaften nicht benachteiligt würden, müssten die Zeiten der Trainingsblöcke von 90 Minuten auf 80 oder 75 Minuten pro Training gekürzt werden. Einer solchen Trainingszeitkürzung stehen die Vereine gemäss Umfrage ebenfalls sehr skeptisch gegenüber. Zu beachten gilt auch, dass bei einer Verlängerung der Nutzungszeit bis 23.00 Uhr in einigen Quartieren (z.B. Erlen, Riffig, Rüeggisingen, Krauer) mit vermehrtem Verkehrsaufkommen und eventuell mit Lärmemissionen nach 23.00 Uhr zu rechnen ist und dass für einige Vereine und Mannschaften keine oder nur wenig Zeit für das gemütliche Zusammensitzen nach den Trainings bleibt.

Für die Gemeinde würde eine Verlängerung der Nutzungszeit um eine Stunde auch bedeuten, dass die Einsatzzeiten der Hallen- und Schulhauswarte um eine Stunde verlängert werden müsste, was wiederum mit höheren Personalkosten verbunden wäre. Ohne diese «Personalaufstockung» müssten alle Hallen zwingend mit einem automatischen Schliesssystem ausgerüstet werden.

Die Umfrage bei den Sportvereinen hat auch aufgezeigt, dass die meisten Sportvereine einer Priorisierung der Junioren- und Juniorinnen-Mannschaften zu bestimmten Zeiten zustimmen. Wenn möglich wird dies heute schon von den Vereinen selber umgesetzt. Da ein grosser Bedarf an Hallen- sowie Aussenplätzen bei den Kindern und Jugendlichen herrscht, ist dies bei grösseren Nachwuchsabteilungen nicht immer möglich.

Die Gemeinde ist stets bemüht, den Schulen, Vereinen und der Bevölkerung eine gut funktionierende Sportinfrastruktur zu bieten und die zur Verfügung stehenden Trainingseinheiten bestmöglich auszulasten. Mit zusätzlichen kostenlosen Trainingseinheiten an den Wochenenden sowie Verlängerungen der Trainingszeiten am Dienstag und Donnerstag in der Rossmooshalle wird versucht, gemeinsam mit den Vereinen die Hallenproblematik soweit es geht zu entschärfen. Eine generelle Verlängerung der Nutzungszeit würde, wie oben erläutert, nur bedingt helfen. Die

Gemeinde und mit ihr die Bevölkerung ist schnell gewachsen. Die Masterplanung Schulrauminfrastruktur Schulbelegungskonzept 2020-2030 hat klar aufgezeigt, dass die Gemeinde für den obligatorischen Schulsportunterricht mehr Raum und Platz benötigt. Mit diesem zusätzlichen Raum für Sport und Bewegung würden sicher auch die Vereine mit ihren grossen Nachwuchsabteilungen profitieren.

3. Kosten

Die Bedürfnisabklärung mittels Umfrage bei den Vereinen betreffend Verlängerung der Nutzungszeiten verursachte keine weiteren, externen Kosten. Diese Umfrage wurde mit den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen im Bereich Sport vollzogen. Sollten die Forderungen entgegen des Antrages des Gemeinderates überwiesen werden, hat die Umsetzung Kosten für die Umrüstung auf automatische Schliesssysteme bzw. höhere Personalkosten zur Folge.

4. Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat kann sich vorstellen, dass bei den drei Dreifach-Sporthallen (Erlen, Gersag, Rossmoos) zu einem späteren Zeitpunkt durchaus ein Bedarf für eine längere Öffnungszeit bestehen kann und prüft daher, als Vorbereitung für dieses Bedürfnis und als Dienstleistung für die Sportvereine, bei diesen grossen Sporthallen ein automatisches Schliesssystem bei den Eingangstüren einzubauen. Dies würde den Zutritt zu den Sporthallen erleichtern, die Hallen- und Schulhauswarte entlasten und die unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer könnten die Sporthallen flexibler und vor allem selbstständiger benutzen. Bei den Einfach Sporthallen auf den verschiedenen Schulanlagen sieht der Gemeinderat auch zu einem späteren Zeitpunkt keine längere Nutzung nach 22.00 Uhr vor. Dies deshalb, da in den Quartieren das Einhalten der Nachtruhe sehr wichtig ist und weil auf den verschiedenen Anlagen in unmittelbarer Nähe der Sporthallen die bestehenden Hauswartwohnungen vorhanden sind.

5. Schlussfolgerung

Die Sportvereine wurden mittels einer Umfrage bei der Beantwortung des Postulates miteinbezogen. Dabei hat sich klar herausgestellt, dass im Moment kein Bedarf bei den befragten Vereinen für eine längere Öffnungszeit der Sporthallen besteht.

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen und beantragt gleichzeitig aufgrund der Erfüllung der Forderungen dessen Abschreibung.

Emmenbrücke, 11. November 2020

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber